

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung: Sexualität, Emanzipation und Gewalt	11
2. Erziehung, Emanzipation und Hegemonie: Aufstieg und Grenzen eines Paradigmas	16
2.1 Radikale Kritik	16
2.2 Emanzipation und Mündigkeit	19
2.3 Das «individuelle Gesetz» und die «Selbstverwirklichung»	25
2.4 Kulturmampf und Hegemonie	29
2.5 Emanzipation als fluides Versprechen	33
3. Pädagogischer Eros: Vom George-Kreis zur Odenwaldschule	43
3.1 Der pädagogische «Meister»	43
3.2 Eros in Landerziehungsheimen	48
3.3 «Knabenliebe» und die griechische Antike	55
3.4 Die Odenwaldschule und ihr Nachklang	59
4. Tabubruch, Pädophilie und Zeitgeist: Eine andere Seite der Achtundsechziger	67
4.1 Tabubrüche	67
4.2 «Infantile Sexualität» und Kritik der Familie	72
4.3 Pädophilie als «Befreiungsfront»	85
4.4 Der Fall Kentler	91
4.5 Ein Blick auf Frankreich	101
5. Die Omnipräsenz der sexuellen Gewalt gegen Kinder	114
5.1 Netzwerke: Verschwörungen und reale Welten	114
5.2 Die Geschichte von Franck Demules	126
5.3 Die «Kommune Friedrichshof» von Otto Mühl	131
5.4 Apologien und die Breite der Täterschaft	139
5.5 Die Kirchen und die Entstehung einer sensibilisierten Öffentlichkeit	152

6. Grosse Ziele, starke Widerstände: Das Konzept des weltweiten Sexualunterrichts	166
6.1 Ausgang von den Kinderrechten	166
6.2 «Comprehensive Sexuality Education» (UNESCO)	168
6.3 Wirksamkeit von CSE und politische Kritik	176
6.4 Widerstände gegen CSE	179
6.5 Ein pragmatischer Schluss	184
7. Geschlecht, Identität und non-binäre Erziehung	188
7.1 Jenseits von Freuds Geschlechterordnung	188
7.2 Selbstbestimmung: Die Gender-Frage	196
7.3 Fluide Identitäten und das Problem der Namensgebung	206
7.4 Non-binäre Erziehung	215
7.5 Erziehungsmittel	231
8. Ein Ausblick: Kulturkampf und Kinderschutz	245